

# Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 11.

Mittwoch den 15. März

1853.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Calw.

Oberamtsgericht Calw. (Gläubiger Auf-  
ruf.) In der Konkurs-Sache des nun verstorbenen  
Fuhrmanns Jakob Daniel Kohler in Calw wird am  
Freitag den 12. April

die Liquidations-Verhandlung auf dem hiesigen Rath-  
hause vorgenommen werden. Man ladet dessen Gläu-  
biger hiezu vor, mit dem Anfügen, daß unmittelbar  
nach der Verhandlung der Ausschluß-Bescheid ausge-  
sprochen, und daß von denjenigen Gläubigern, wel-  
che sich nicht über den Verkauf der Masse theile er-  
klären, angenommen werde, sie treten der Mehrzahl  
der Gläubiger ihrer Kategorie bei.

Calw, 6. März 1853.

Oberamtsrichter  
S i n c h.

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Neuenbürg. (Schulden-Liquidation.)  
In der Ganttsache des Alt Mich. Bayer zu Schönberg  
wird die Schulden-Liquidation mit dem Vergleichs-  
Versuch am

Montag den 18. März d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause daselbst vorgenommen, wozu die  
Gläubiger bei Strafe des Ausschlusses, beziehungs-  
weise der Majorisirung hierdurch vorgeladen werden.

Den 12. Februar 1853.

K. Oberamtsgericht.  
K n a p p.

Neuenbürg. (Schulden-Liquidation.)  
In der Ganttsache des Johann Friedrich Martini,  
Tagelöhners von Unterlengenhardt, wird die Schul-  
den-Liquidation mit dem Vergleichs-Versuch am

Freitag den 12. April 1853

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause daselbst vorgenommen, wozu die  
Gläubiger, bei Strafe des Ausschlusses, beziehungs-  
weise der Majorisirung, hierdurch vorgeladen werden.

Den 1. März 1853.

K. Oberamtsgericht.  
K n a p p.

Neuenbürg. (Schuldenliquidation.)  
In der Ganttsache

Friedrich Sengenbach von Dennjacht,

wird am

Donnerstag den 11. April

Morgens 8 Uhr

und in der des

Andreas Keck, Schneiders von da,

an demselben Tage,

Nachmittags 2 Uhr

die Schuldenliquidation mit dem Vergleichs-Versuch  
auf dem Rathhause zu Dennjacht vorgenommen, wo-  
zu die Gläubiger bei Strafe des Ausschlusses, beziehungs-  
weise der Majorisirung hierdurch vorgeladen werden.

Den 6. März 1853.

K. Oberamtsgericht.  
K n a p p.

Neuenbürg. (Mundtodt Erklärung.) Der Tagelöhner Matthäus Bürkle von Rapsenhardt ist für mundtodt erklärt und ihm Jakob Friedrich Burkhardt daselbst als Pfleger beigegeben.

Den 1. März 1833.

K. Oberamtsgericht.  
Knapp.

Neuenbürg. (Verschwender.) Baltas Schmidt, Bauer von Feldrennach, ist schon unterm 4. Juli 1828 für mundtodt erklärt worden. Durch neuere Fälle sieht man sich veranlaßt, dieß wiederholt zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, und Jedermann zu warnen, sich mit Schmidt ohne Einwilligung des aufgestellten Pflegers, Ludwig Bohlinger von Feldrennach in irgend einen Vertrag einzulassen, oder ihm etwas zu borgen.

Den 23. Febr. 1833.

K. Oberamtsgericht.  
Knapp.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Die K. Kreis-Regierung hat im Einverständniß mit dem K. Gerichtshof die Frage, ob Real-Injurien von Amtswegen bestraft werden sollen, dahin entschieden, daß Schlägereien in Wirthshäusern und an andern öffentlichen Orten, deshalb von Amtswegen verfolgt werden müssen, weil sie Scandal erregen, mit Belästigung dritter Personen die öffentliche Ruhe stören, und dadurch die Einschreitung der Policy provociren, daß aber gegen geringere Real-Injurien, die nicht an öffentlichen Orten zum Aergernisse anderer vorkommen, von Amtswegen nicht eingeschritten, sondern die Klage abgewartet werden solle.

Hienach haben sich die Ortsvorsteher zu benehmen.

Den 7. März 1833.

K. Oberamt Calw. K. Oberamt Neuenbürg.

Calw. (Verlassene Handlungsgüter.) Die Zollschutzwache hat am 20. dieß Morgens 7 Uhr in der Gegend von Ottenbronn einem Mann, der sich flüchtig machte, einen Sack abgenommen, in welchem 2 Zuckerhüte und  $1\frac{3}{4}$  Pfund Eichorien sich befanden; sodann wurden am 30. v. M. in dem Ottenbronner Wald  $7\frac{5}{8}$  Pfund Zucker und  $\frac{7}{8}$  Pfund Eichorien gefunden.

Dieses wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit der Eigenthümer der Waare seine Ansprüche an dieselbe binnen 6 Monaten bei der unterzeichneten Stelle geltend machen kann, widrigenfalls nach Ablauf dieser Zeit die Waare konfisziert würde.

Den 22. Februar 1833.

K. Oberamt.

Nach einer Mittheilung des K. Oberamts Leonberg wird das Beschälten auf der Platte zu Weilderstadt Freitag den 8. März d. J. anfangen, und das Eintreffen zum Probieren und Beschälten hat stets pünktlich Morgens um 6 Uhr und Abends um 4 Uhr zu geschehen, wie sich überhaupt diejenigen, welche die königliche Anstalt benützen wollen, der bestehenden Ordnung zu fügen haben.

Dieß haben die Ortsvorsteher sogleich gehörig bekannt zu machen. Neuenbürg, 7. März 1833.

K. Oberamt.  
Aktuar Schiebel.

(Verlassene Handlungsgüter.) Die K. Zollschutzwache sah den 17. dieses Monats Abends im Klingwald zwischen Unterhaugstätt und Monacham vier ihr unbekannt Männer, welche auf ihr Anrufen „Halt“ — 165 Pfund bairisch Gewicht, Mehlis, in 4 Säcken von sich geworfen haben und gestohlen sind.

Es werden nun diese 4 Männer aufgefordert, sich binnen 6 Monaten bei der unterzeichneten Stelle zu melden und ihre Eigenthumsrechte darzutun, widrigenfalls nach abgelaufener Frist in Gemäßheit des §. 106 der Vereinszollordnung die Konfiskation erkannt werden würde.

Neuenbürg, 25. Febr. 1833.

K. Oberamt.  
Hörner.

(Verlassenes Handlungsgut.) Die Zollschutzwache hat den 9. d. M. Abends 6 Uhr in der Allee beim untern Bad in Liebenzell zwei ihr unbekannt Pursche von kleiner Statur getroffen, die sich vor ihr flüchteten, und einen Sack mit  $8\frac{1}{2}$  Pfund Zucker und  $3\frac{1}{2}$  Pfund Eichorien-Kaffee zurückließen.

Dieses wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit die Eigenthümer der Waaren ihre Ansprüche an dieselbe binnen 6 Monaten bei der unterzeichneten Stelle geltend machen können, indem nach Verfluß dieser Frist die Waare konfisziert würde.

Neuenbürg, 18. Febr. 1833.

K. Oberamt.  
Hörner.

Hirschau. (Holz Verkauf.) Bis Freitag den 15. März d. J. Morgens 9 Uhr werden im hiesigen Kommunwald am Thann (in der Nähe des Nagoldflusses) 80 Stück große Lannen, 70r und 80r sowie circa 40 Stück kleinere Lannen im öffentlichen Aufsteig an die Meistbietenden, ständig, verkauft werden, zu welcher Verhandlung man die Kaufsliebhaber andurch höflichst einladet; fremde und hier unbekannt Kaufslustige aber wollen sich mit gehörig be-

glaubigten Zeugnissen über ihre Zahlungs- Fähigkeit versehen.

Den 28. Febr. 1833.

Schultheiß Reppler.

Altbulach. In dem hiesigen Commun, Wald sind bereits 100 Stück Tannen vom Förster angeschlagen, welche als Laagholz im öffentlichen Aufstreich verkauft werden und sich zu Stolzholz eignen. Die Aufstreichs-Verhandlung wird

Donnerstag den 21. d. M.

vorgenommen werden. Die Liebhaber und namentlich die Herren Schiffer werden eingeladen, sich an gedachtem Tag

Morgens 9 Uhr

in dem Hause des Unterzeichneten einzufinden.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht dieses in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Den 9. März 1833.

Schultheiß  
Vollj.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der städtischen Behörden Calw's.

Calw. (Haus Verkauf.) Aus der Konkurs-Masse des weil. Jakob Daniel Kohler, Fuhrmanns dahier, ist die Hälfte an einer großen Behausung im Hengstätter Gäßle, die Hälfte an einer großen Scheuer am Welsberg, ein Gärtchen hinter dem Haus und ungefähr  $\frac{1}{2}$  Brtl. Gras u. Garten in der Halben für 1400 fl. verkauft.

Die öffentliche Aufstreichs-Verhandlung ist auf

Montag den 1. April d. J.

Nachmittags 1 Uhr

bestimmt, und wird auf dem Rathhause stattfinden.

Den 7. März 1833.

Stadtrath.

Calw. Am Montag den 18. d. M. Mittags 1 Uhr werden auf dem Rathhaus 79 Thannene Säghölzle, wovon 70 Stück im Hardwald und 9 Stück im Altwegwald liegen, gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft, wobei sich die Liebhaber einzufinden wollen.

Den 9. März 1833.

Stadtschultheißenamt Calw  
Hess.

### Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Die Julius Zahn'sche Curatel in Calw, hat 700 fl. gegen Pfandscheine auszuleihen, zu erfragen bei

Louis Zahn.

Calw. Ich habe ein gutbeschaffenes Gefährt das

ein- und zweispännig gebraucht werden kann, um 100 fl. zu verkaufen.

Hafner Weiß, jun.

Calw. Schwanenwirth Gayer, hat einen Burzgarten zu vermieten.

Calw. Für die Dürtinger Bleiche besorgt dieses Jahr wieder die Einsammlung von Leinwand.

Louis Dreiß.

Calw. 360 fl. Pflugschaftsgeld gegen gerichtliche Versicherung hat zum ausleihen parat

Kurrer.

Calw. Aus der Gottfried Schillischen Pflugschaft hat 200 fl. gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen

Heinrich Zahn.

Calw. Unterzeichneter verkauft gute blaue Karstoffeln, zum laufenden Preis.

Weit, Strickermeister.

Calw. (Uracher Bleiche.) Ich besorge auch heuer wieder rohe Leinwand, Faden und Garn auf die Uracher Bleiche, und empfehle mich zu recht vielen Aufträgen bestens.

Den 27. Feb. 1833.

Carl Ferdinand Kaiser.

Unterlengenhart, Oberamts Neuenbürg. Liegenschafts-Verkauf.) Unterzeichneter verkauft am

Samstag den 16. März d. J.

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung folgenden Grundbesitz:

- 1) ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Scheuer,
- 2) 1 Morgen 1 Brtl. Garten beim Haus,
- 3) 1 Morgen Wiesen,
- 4) 5 Morgen Bau und Mehfeld.

Die Liebhaber werden zu der Verhandlung eingeladen. Den 4. März 1833.

Friedrich Wezel.

Ungefähr 20 Sri. Hanf-Saamen für billigen Preis sind zu kaufen im Pfarrhaus zu Althengstätt.

Algenbach. Bei Philipp Reppler, Lammwirth, befindet sich ein schwarzer Hund, welcher sich allem Vermuthen nach verlaufen hatte, er ist mittlerer Größe, hat einen Ring um den Hals, weiße Füße, und auf dem Kopf mit etwas Weiß bezeichnet.

Schultheiß Hamann.

Althengstätt. (Schaaawaide-Verleihung.) Die der hiesigen Pfarrei zustehende Berechtigung 25 Freischaafe auf der Waide laufen zu lassen, wird für diesen Sommer verliehen. Die Liebhaber wol-

sich in Bälde wenden an Pfarrer Schmolter.

Leinach. Der Unterzeichnete hat 100 fl. Pflanzgeld zum Ausstreuen parat. Michael Bötterle.

Schwieb. Aus der Balthard'schen Pflanzschaft können 250 fl. gegen zweifache Versicherung ausgeliehen werden. Schultheiß Neatschler.

Wildberg. (Marktstände Verpachtung.) Die hiesigen Krämer Marktstände werden den 23. März d. J. Mittags 2 Uhr, und die Schuhmacher, Stände u.

den 25. desselben Monats Morgens 8 Uhr als am Markttag selbst wieder auf mehrere Jahre, und zwar mit einer durchgängigen Veränderung, der bisher bestandenen Plätze verpachtet werden; was die löbliche Ortsvorstände ihren amtsangehörigen Hausbesitzern gefälligst eröffnen lassen wollen.

Den 11. März 1833.

Stadtschuldheissenamt.

Weil die Stadt. Nach Stiftungsräthlichem Beschluß den nächstkommenden Mittwoch

den 20. dies Vormittags 10 Uhr von den hiesigen Stiftungs-Kästen 3 Scheffel Roggen und circa 110 Scheffel Haber gegen baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft werden; wozu sich die Liebhaber auf althiesigem Rathhaus einfinden wollen.

Den 4. März 1833.

Prov. Stiftungs, Pfleger  
Beyerle.

Gräfenhausen. Der Unterzeichnete ist geneigt, sein mitten im Flecken an der Hauptstraße liegendes Wirthschafts Gebäude, zum Bären, in öffentlicher Auction zu bringen, und am

Feiertag Maria Verkündigung  
den 25. März d. J.

an den Meistbietenden zu verkaufen. Es besteht:

- 1.) in einem in gutem Zustande befindlichen zweistöckigen Gebäude, worunter ein gewölbter Keller, vier heizbare Zimmer, nebst einer großen Wirthsstube, eine geräumige Küche mit eisernem Kunstherd, darneben eine Speiskammer, einer Mezig, mehrere Kammern im ersten und zweiten Stock, nebst großen Bühnen.
- 2.) Eine große neue Scheuer mit zwei Fenstern, worunter ein großer gewölbter Keller, und zwei Gastställe sich befinden.
- 3.) Eine Holz-Remise zu 20 — 30 Elaster worunter ein Pferdestall zu 20 Pferden.
- 4.) Ein Wasch- und Brunnen-Haus.
- 5.) Der 5 Ruthen lange und 5 Ruthen breite Hof,

ist von den 4 beschriebenen Gebäuden ringsumher eingeschlossen, wozu nur die Einfahrt welche durch das Haus geht, führt.

Die allenfalligen Liebhaber können täglich hievon Augenschein nehmen.

Die Bedingungen werden am Tage der Ausschreibungs Verhandlung bekannt gemacht werden.

Wozu höflichst einladet

Den 20. Februar 1833.

Bärenwirth Bertsch.

Preise

der Früchten, Viktualien u.	am 9. März 1833:
Kernen der Scheffel	11 fl. 36 kr. 11 fl. 19 kr. 11 fl. — kr.
Dinkel	5 fl. — kr. 4 fl. 53 kr. 4 fl. 48 kr.
Haber	4 fl. 48 kr. 4 fl. 43 kr. 4 fl. 40 kr.
Roggen das Simri	1 fl. 12 kr. 1 fl. 8 kr.
Gerste	1 fl. 4 kr. — fl. 56 kr.
Bohnen	1 fl. 12 kr. 1 fl. 4 kr.
Wicken	— fl. 48 kr. — fl. 45 kr.
Linse	2 fl. 24 kr. 1 fl. 20 kr.
Erbsen	1 fl. 36 kr. 1 fl. — kr.

Vom vorigen Markttag blieben aufgestellt:	Kernen	17	Schfl.
	Dinkel	4	Schfl.
	Haber	—	Schfl.
Am Markttag selbst wurden eingeführt:	Kernen	135	Schfl.
	Dinkel	42	Schfl.
	Haber	24	Schfl.
Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:	Kernen	2	Schfl.
	Dinkel	—	Schfl.
	Haber	4	Schfl.

Stadträthlich taxirt.

4 Pfund Kernen Brod	10	kr.
1 Kreuzerweck muß wägen	8 1/2	Loth.
Ochsenfleisch das Pfund	7	kr.
Rindfleisch	5	6 kr.
Kalbsteisch	5	kr.
Hammeisteisch	4	kr.
Schweinsteisch, unabgezogen	9	kr.
abgezogen	8	kr.

Nicht taxirt.

Lichter, gegossene das Pfund	20	kr.
gezogene	18	kr.
Saife	16	kr.

Stadtschuldheissenamt Calw. Heß.

